

ЗЕМАЛЬСКО-  
ПРАВИТЕЛЬСТВЕННЫЙ ЛИСТЪ

ЗА

СРБСКУ ВОЙВОДОВИНУ И ТАМИШКІЙ БАНАТЬ.

XVIII. КОМАДЪ. — ПРВО ОДДЪЛЪНІЄ.

Изданъ и разпосланъ у нѣмачкомъ самоизданію 19.,

у двострукомъ изданію 27. Мая 1854.

Landes-Regierungsblatt

für die

serbische Wojwodschafft und das temeser Banat.

XVIII. Stück. — Erste Abtheilung.

Ausgegeben und versendet in der deutschen Klein-Ausgabe am 19.,

in der Doppel-Ausgabe am 27. Mai 1854.

*Шандоръ*

## XVIII. КОМАДЪ.

Изданъ и разпосланъ у нѣмачкомъ самоизданю 19.,

у двострукомъ изданю 27. Мая 1854.

## Прво Оддѣлѣніе.

## 77.

Наредба министарства за богоштовѣ и наставу одъ 5. Марта 1854,

крѣпостна за свеколике круновине,

коіомъ се уређую плаће и доплате учительства у гимназіама, кои се уздржаваю изъ явны фондова.

(Држ. зак. листа XXI. комадъ, бр. 59, изданъ 18. Марта 1854.)

Нѣг. цес. кр. апостолско Величанство благоволило є превышномъ одлукомъ одъ 30. Януара 1854 премилостиво доволити, да се плаће и доплате учительства у гимназіама, кои се уздржаваю изъ явны фондова, уреде полагъ слѣдеіій установѣ, крѣпостны одъ 1. Мая 1854:

## I.

Укида се временита доплата, доволѣна гимназіалскимъ учительима превышномъ одлукомъ одъ 29. Децембра 1849 (а за гимназіе у кралѣвини ломбардско-мѣтлачкой превышномъ одлукомъ одъ 29. Септембра 1852); и умѣсто доплате ове повышю се првобытне плаће учителя гимназіалскій полагъ разны категоріа за двѣ стотине форинтій.

## II.

Десетогодишнѣ доплате одъ сто форинтій, стечене изврстнымъ и за-слуга пунымъ трудомъ и настоянѣмъ, неукидаю се поразмѣрно ни овымъ

III

XVIII. Stück.

Ausgegeben und versendet in der deutschen Allein-Ausgabe am 19.,  
in der Doppel-Ausgabe am 27. Mai 1854.

Erste Abtheilung.

77.

Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom  
5. März 1854,

wirksam für alle Kronländer,

womit die Gehalte und Gehaltszulagen des Lehrpersonales an den aus öffentlichen Fonds erhaltenen  
Gymnasien regulirt werden.

(N. S. D. XXI. Stück, Nr. 59, ausgegeben am 18. März 1854.)

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 30. Jänner 1854 Allergnädigst zu bewilligen geruht, daß die Gehalte und Gehaltszulagen des Lehrpersonales an den aus öffentlichen Fonds erhaltenen Gymnasien nach folgenden vom 1. Mai 1854 in Wirksamkeit tretenden Bestimmungen regulirt werden:

I.

Die den Gymnasiallehrern mit Allerhöchster Entschlieſung vom 29. December 1849 (für die Gymnasien des lombardisch-venetianischen Königreiches mit Allerhöchster Entschlieſung vom 29. September 1852) bewilligte zeitliche Zulage wird eingezogen, dafür werden die ursprünglichen Gehalte der Gymnasiallehrer nach den verschiedenen Kategorien um je Zweihundert Gulden erhöht.

II.

Die durch verdienstliches Wirken erworbenen Decennial-Zulagen von je Einhundert Gulden werden weder durch diese Gehalts-Erhöhung noch bei Vorrückung in eine höhere

повышенѣмъ плаће ни при промакнућу у кою вышю категорию плаћевну у гимназіама, него оставляю се читаве, као што єсу; имаду се доплате ове, као што досада, тако и у напредакъ сматрати као єданъ дѣо плаће при одмѣриваню пензіе учителя гимназіалскій.

## III.

- а) На оне, пріе године 1831 поставлѣне учителѣ, кои право имаду іоштѣ на десето-годишню доплату трећине плаће, дозволѣну по Нѣг. Величанству године 1819, неупоравлюю се установе, назначене подѣ I. и II., и учительима таковима, кадѣ се промакну на кой вышій плаћевный ступанъ у гимназіама, укинутѣ се поразмѣрно десето-годишняя доплата трећине плаће.
- б) Али у поєдинимъ случаєвима, гдѣ бы такове учителѣ напрема осталимъ млађимъ учительима истога плаћевнога разреда допало при овомъ поступку станѣ неповольніе, допушта се, да имъ се берива њіова сходно прописима I. и II. претворе и установе.

## IV.

Съ досадашимъ лицейскимъ (филозофичкимъ) профессорима, кои су преузели или кои преузму сасвыме дужности и мѣсто учителя гимназіалскога, може се у обзыру одмѣре плаће њіове, ако сѣѣне да су у квару напрема осталимъ учительима, поступати по установи III., б), и могу исти такођеръ учестници быти десето-годишнѣ доплате тако, да ће ю задобыти законъ десетъ година службе, проведены у гимназіу; а и пригодомъ, кадѣ се поставляю у мирѣ, иматѣ се шѣ њима подѣ увѣтомъ горипоменутымъ поступати полагѣ правилѣ, постовѣій за гимназіе, тако, да ће имъ се године службе, проведене у нѣгдашнѣмъ филозофичкомъ учевномъ раздѣлу урачунати, башѣ као да су іѣ провели на коємъ гимназіу.

Тунѣ с. р.

## 78.

### Разписѣ министарства финанціа одѣ 6. Марта 1854,

крѣпоставѣ за околишѣ нѣгдашнѣ републике краковске,

коимъ се, услѣдѣ превышнѣ одлуке одѣ 1. Юліа 1853, законите установе о уређеню и рукованю доходарства лутрійскога, основане на темелю патента одѣ 13. Марта 1813, затымъ казнене установе, у доходарственомъ казненомъ закону одѣ 11. Юліа 1835 проти преступцыма прописѣ лутрійскій садржане, уведе одѣ 1. Юніа 1854 почамши у околишу нѣгдашнѣ републике краковске.

(Држ. зак. листа XXI. комадѣ, бр. 60, изданѣ 18. Марта 1854.)

## 79.

### Наредба министра финанціа одѣ 11. Марта 1854,

у обзыру утемелѣня и уредовне дѣлатности привременога рударскога сатничтва, кое ће управляти рударску кралѣвштину (регалѣ) у круновини Ердељской.

(Држ. зак. листа XXII. комадѣ, бр. 63, изданѣ 22. Марта 1854.)

errichtet und die Commercial-Zollämter zu Grottau und Petersdorf im Cameral-Bezirk Jungbunzlau werden gleichzeitig aufgehoben.

Baumgartner m. p.

## 84.

### Kundmachung der Ministerien der Finanzen und des Handels vom 23. März 1854,

gültig für die im allgemeinen Zollgebiete begriffenen Kronländer,  
betreffend die Feststellung von Tara-Abzügen für Südfrüchte und Halwa.

(R. G. B. XXIII. Stück, Nr. 66, ausgegeben am 28. März 1854.)

Bei der Einfuhrverzollung von Südfrüchten der Tarifposten 5, a) und b), und von Halwa (einer Gattung türkischen Confects), Tarifpost 28, e), werden für die nachstehend bezeichneten Verpackungsarten folgende Tara-Abzüge bewilliget:

1. Für die in den Tarifposten 5, a) und b) genannten Südfrüchte:

- a) wenn sie in hölzernen Schachteln, ohne eine weitere äußere Umschließung verpackt vorkommen, 9 Percent pr. Zollcentner;
- b) in hölzernen Schachteln, falls dieselben auch noch weiter in einer einfachen Leinen-Emballage oder in Schilf-, Stroh- oder Bastmatten verpackt vorkommen, 11 Percent pr. Zollcentner.

2. Für Halwa:

- a) wenn solche in hölzernen Schachteln, ohne eine weitere äußere Umschließung verpackt vorkommt, 13 Percent pr. Zollcentner;
- b) in hölzernen Schachteln, wenn die letzteren überdies noch äußerlich mit einer einfachen Leinwand oder mit Schilf-, Stroh- oder Bastmatten umschlossen sind, mit 15 Percent pr. Zollcentner.

3. Befinden sich die unter Zahlen 1 und 2 genannten in hölzernen Schachteln verpackten Gegenstände gleichzeitig noch in einer weiteren Umschließung von Fässern, Kisten oder Körben, so wird, abweichend von der allgemeinen Anordnung des §. 10 der Vorerrinerungen zum Zolltarife vom 5. December 1853, gestattet, daß bei Ermittlung des Netto-Gewichtes, nebst den oben unter den Zahlen 1 und 2 für die hölzernen Schachteln bemessenen Taren auch noch die für Fässer, Kisten oder Körbe bezüglich der Südfrüchte in den Tarifposten 5, a) und b), und bezüglich der Halwa in der Tarifpost 28, e) festgesetzten Tara-Percente abgezogen werden.

Die vorstehenden Bestimmungen haben mit dem Tage in Wirksamkeit zu treten, an welchem sie den Aemtern zukommen.

Baumgartner m. p.

Die vorliegende Schrift ist eine Darstellung der Geschichte der Wissenschaften in Deutschland von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie ist in drei Theile getheilt: I. Die Vorarbeiten, II. Die Hauptarbeiten, III. Die Nacharbeiten.

### Einleitung zur Geschichte der Wissenschaften in Deutschland

Die Wissenschaften in Deutschland haben eine lange und glänzende Geschichte. Von den Anfängen der Philosophie bis zur neuesten Entdeckung der Naturwissenschaften, haben die deutschen Gelehrten einen großen Beitrag geleistet.

Die Geschichte der Wissenschaften in Deutschland ist eine Geschichte der Fortschritte der menschlichen Erkenntnis. Sie zeigt die Entwicklung der Philosophie, der Naturwissenschaften, der Geschichte und der Literatur.

Die Wissenschaften in Deutschland haben sich in drei Epochen getheilt: die Epoche der Vorarbeiten, die Epoche der Hauptarbeiten und die Epoche der Nacharbeiten.

Die Epoche der Vorarbeiten ist die Epoche der ersten Schritte der Wissenschaften. Sie ist die Epoche der Philosophie, der Naturwissenschaften, der Geschichte und der Literatur.

Die Epoche der Hauptarbeiten ist die Epoche der großen Entdeckungen. Sie ist die Epoche der Philosophie, der Naturwissenschaften, der Geschichte und der Literatur.

Die Epoche der Nacharbeiten ist die Epoche der Verfestigung der Wissenschaften. Sie ist die Epoche der Philosophie, der Naturwissenschaften, der Geschichte und der Literatur.

Die Wissenschaften in Deutschland haben sich in drei Epochen getheilt: die Epoche der Vorarbeiten, die Epoche der Hauptarbeiten und die Epoche der Nacharbeiten.

Die Epoche der Vorarbeiten ist die Epoche der ersten Schritte der Wissenschaften. Sie ist die Epoche der Philosophie, der Naturwissenschaften, der Geschichte und der Literatur.

Die Epoche der Hauptarbeiten ist die Epoche der großen Entdeckungen. Sie ist die Epoche der Philosophie, der Naturwissenschaften, der Geschichte und der Literatur.

Die Epoche der Nacharbeiten ist die Epoche der Verfestigung der Wissenschaften. Sie ist die Epoche der Philosophie, der Naturwissenschaften, der Geschichte und der Literatur.

Gehalts-Kategorie an Gymnasien pro rata eingezogen, sondern ungeschmälert belassen; sie sind, wie bisher, auch fernerhin als ein Theil der Besoldung bei Bemessung der Pension der Gymnasiallehrer zu betrachten.

## III.

- a) Auf diejenigen, vor dem Jahre 1831 angestellten Lehr-Individuen, welche noch auf die im Jahre 1819 Allerhöchst bewilligte Decennal-Zulage eines Gehaltsdrittels Anspruch haben, finden die unter I. und II. bezeichneten Bestimmungen keine Anwendung und werden solchen Lehrern bei etwaiger Vorrückung in eine höhere Gestaltsstufe an Gymnasien die Decennal-Zulagen eines Gehaltsdrittels pro rata eingezogen werden.
- b) In einzelnen Fällen jedoch, in welchen solche Lehrer im Vergleiche zu den übrigen jüngeren Lehrern derselben Gehaltsklasse bei diesem Vorgange ungünstiger gestellt würden, ist es statthaft, daß die Bezüge derselben den Bestimmungen I. und II. gemäß umgewandelt und festgestellt werden.

## IV.

Die bisherigen Lyceal- (philosophischen) Professoren, welche die Pflichten und die Stellung eines Gymnasiallehrers vollständig übernommen haben oder übernehmen werden, können hinsichtlich ihrer Gehaltsbemessung, wenn sie sich gegenüber den anderen Lehrern benachtheiligt finden, nach der Bestimmung III., b) behandelt und ebenfalls der Decennal-Zulage in der Art theilhaftig werden, daß sie sie nach zehn am Gymnasium zugebrachten Dienstjahren erhalten; auch sollen sie unter obiger Voraussetzung bei Versetzung in den Ruhestand nach den für Gymnasien bestehenden Normen behandelt werden, so daß ihnen die an der ehemaligen philosophischen Lehrabtheilung zugebrachten Dienstjahre so angerechnet werden, als wenn sie dieselben an einem Gymnasium vollstreckt hätten.

Thun m. p.

## 78.

### Erlaß des Finanzministeriums vom 6. März 1854,

wirksam für das Gebiet des ehemaligen Freistaates Krakau,

wodurch, in Folge Allerhöchster Entschliegung vom 1. Juli 1853, die auf der Grundlage des Patentens vom 13. März 1813 beruhenden gesetzlichen Bestimmungen über die Einrichtung und Handhabung des Lotto-Gefälles, dann die in dem Gefälls-Strafgesetze vom 11. Juli 1835 gegen die Uebertretungen der Lotto-Vorschriften enthaltenen Strafbestimmungen, vom 1. Juni 1854 angefangen, im Gebiete des ehemaligen Freistaates Krakau eingeführt werden.

(N. G. B. XXI. Stück, Nr. 60, ausgegeben am 18. März 1854.)

## 79.

### Berordnung des Finanzministers vom 11. März 1854,

betreffend die Errichtung und Amtswirksamkeit einer provisorischen Berghauptmannschaft zur Verwaltung des Bergregals im Kronlande Siebenbürgen.

(N. G. B. XXII. Stück, Nr. 63, ausgegeben am 22. März 1854.)

## 80.

**Наредба министерства правосудя одъ 12. Марта 1854,**

коіомъ се обзнаюе, да се у Кракову налазеѣи се архивъ градско-судбены и террестралны списа нѣгдашнѣга войводства краковскога прима у похрану и управу цес. кр. владе аустрианске, а уедно и установлюю у поразумлѣню съ министерствомъ финанціа пристойбе, кое ће се у будуће имати плаћати за уредовна дѣлованя цес. кр. уредникѣ одъ архива.

(Држ. зак. листа XXI. комадъ, бр. 61, издавъ 18. Марта 1854.)

## 81.

**Наредба министерства финанціа и трговине одъ 16. Марта 1854,**

ваљна за свеколике круновине обштега околиша царинскога,

о приду, кой ће се мѣсеца Априла 1854 имати плаћати при намириваню пристойбѣ царинскій.

(Држ. зак. листа XXI. комадъ, бр. 62, издавъ 18. Марта 1854.)

Да се изедначи течай папирнога новца при намириваню царинскій пристойбѣ на темелю §. 17 предговора къ тарифи царинской, иматѣ се мѣсеца Априла 1854 доплаћивати одъ свакій сто форинтій прида двадесетъ и деветъ постотака и полъ.

Баумгартнеръ с. р.

## 82.

**Наредба министерства правосудя у поразумлѣню съ министерствомъ унутарны послова одъ 17. Марта 1854,**

крѣпостна за Галицію, Владимирію и Буковину,

коіомъ се установлюе поступакъ, когга се валя држати, кадъ се судбене наредбе доставляю обштинама у парницама, што ѣй исте имаду съ таковимъ особама, ка коима нису быле у савезу подложничкомъ.

(Држ. зак. листа XXII. комадъ, бр. 64, издавъ 22. Марта 1854.)

## 83.

**Огласъ министерства финанціа одъ 21. Марта 1854,**

ваљна за свеколике круновине, садржане у обштемъ околишу царинскомъ,

конмъ се обзнаюе, да се устроява главна дивона II. разреда у Житави у Саксонской, а да се укидаю дивоне комерціалне у Гродеку и Петровицама.

(Држ. зак. листа XXIII. комадъ, бр. 65, издавъ 28. Марта 1854.)

Поводомъ, што се уређую дивоне уздужъ границе ческо-саксонске: устроява се, одъ 1. Априла 1854 почамши, у Житави у кралѣвини Саксон-

## 80.

**Verordnung des Justizministeriums vom 12. März 1854,**

womit die Uebernahme des in Krakau befindlichen Archivs der großgerichtlichen und Terrestral-Acten der vormaligen Wojwodschast Krakau in die Verwahrung und Verwaltung der k. k. österreichischen Regierung kundgemacht, und zugleich im Einverständnisse mit dem Finanzministerium die für die Amtshandlungen der k. k. Archivsbeamten künftig zu entrichtenden Gebühren bestimmt werden.

(R. G. B. XXI. Stück, Nr. 61, ausgegeben am 18. März 1854.)

## 81.

**Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Handels vom 16. März 1854,**

gültig für alle im allgemeinen Zollgebiete begriffenen Kronländer, in Betreff des im Monate April 1854 bei Entrichtung der Zollgebühren zu zahlenden Aufgeldes.

(R. G. B. XXI. Stück, Nr. 62, ausgegeben am 18. März 1854.)

Zur Ausgleichung des Papiergeld-Courses bei der Entrichtung der Zollgebühren im Grunde des §. 17 der Vorerinnerung zum Zolltarife, ist im Monate April 1854 für je Einhundert Gulden ein Aufgeld von Zwanzig Neun ein halb Percent aufzuzahlen.

Baumgartner m. p.

## 82.

**Verordnung des Ministeriums der Justiz im Einverständnisse mit dem Ministerium des Innern vom 17. März 1854,**

wirksam für Galizien, Podomerien und die Bukowina, womit der Vorgang bei der Zustellung gerichtlicher Verordnungen an Gemeinden in Rechtsstreiten derselben mit Personen, zu welchen sie in keinem Unterthansverbande gestanden sind, festgesetzt wird.

(R. G. B. XXII. Stück, Nr. 64, ausgegeben am 22. März 1854.)

## 83.

**Kundmachung des Finanzministeriums vom 21. März 1854,**

gültig für alle im allgemeinen Zollgebiete begriffenen Kronländer, die Errichtung eines Hauptzollamtes II. Classe zu Zittau in Sachsen und Aufhebung der Commercial-Zollämter Grottau und Petersdorf betreffend.

(R. G. B. XXIII. Stück, Nr. 65, ausgegeben am 28. März 1854.)

Aus Anlaß der Regelung der Zollämter längs der böhmisch-sächsischen Gränze wird mit 1. April 1854 zu Zittau im Königreiche Sachsen ein österreichisches Hauptzollamt II. Classe

ской аустріанска главна дивона II. разреда, а уѣдно укидаю се комерціалне дивоне, коѣ су досада постојале у Гродеку и Петровицама у коморскомъ срезу Младо-болеславскомъ.

Баумгартнеръ с. р.

### 84.

#### Огласъ министарствâ финанціа и трговине одъ 23. Марта 1854,

ваљнѣ за круновине, садржане у обштемъ околицу царинскомъ,

коимъ се установлюю одбитцы у име даре за плодове южны земаля и за алву.

(Држ. зак. листа XXIII. комадъ, бр. 66, изданъ 28. Марта 1854.)

При увозномъ оцариняню южны плодова, поменути подъ тарифнимъ ставкама 5, а) и б), затымъ, алве (нѣке турске посластице), наведене подъ тарифномъ ставкомъ 28, е), дозвољаваю се, кадъ су спаковане као што ѣ ниже назначено, слѣдећи одбитцы у име даре:

1. За южне плодове, именоване у тарифнимъ ставкама 5, а) и б):

- а) кадъ се нађу у дрвенимъ кутіама спаковани, безъ икаквога другога завоя извана, дозвољава се 9 постотака одъ центе царинске;
- б) кадъ су у дрвенимъ кутіама, коѣ су осимъ тога јошть спаковане у едноставанъ завой пртеный или у хасуре одъ рогозе, сламе или лика, дозвољава се 11 постотака одъ центе царинске.

2. За алву:

- а) кадъ ѣ спакована у дрвене кутіѣ безъ икаквога другога завоя извана, дозвољава се 13 постотака одъ центе царинске;
- б) кадъ ѣ у дрвенимъ кутіама, коѣ су осимъ тога јошть омотане едноставнымъ платномъ или хасурама одъ рогозе, сламе или лика, дозвољава се 15 постотака одъ центе царинске.

3. Ако се предмети, именовани подъ бровима 1 и 2 и спаковани у дрвенимъ кутіама, налазе јошть и у другомъ каковомъ посуђу, н. пр. у бачвама, шкряняма или у кошарама, тадъ се — различно одъ обштените наредбе §. 10 одъ предговора къ тарифи царинской одъ 5. Децембра 1853 — допушта, да се при проналаженю чисте теже, осимъ дарâ гори подъ бр. 1 и 2 за дрвене кутіѣ одмѣрены, одбію јошть и они постотцы, кои су у име даре за бачве, шкрянь и кошаре у погледу южны плодова подъ тарифнимъ ставкама 5, а) и б), а у погледу алве у тарифной ставки 28, е) установлѣни.

Ови прописи имаду у крѣпость ступити онога дана, кобга къ дивонама приспію.

Баумгартнеръ с. р.